



SCHWEIZERISCHE VERTRETUNG  
REPRÉSENTATION SUISSE

in / à NEW DELHI

*1 Ex. gily an Pol. Dir.*

an	BAG	FZ	SAE				
Datum	3.4.	81				29. APR. 1981	
Visa	B	OK	V				
EDA		08.04.81		11			
Ref.		a. 721.81					

*1 Kopie an JEH 6.4.81*  
D F A E  
Secrétariat général

*1 Kopie an Jochen ERNI*  
29. APR. 1981

Ihr Zeichen  
Votre référence

Ihre Nachricht vom  
Votre communication du

Unser Zeichen  
Notre référence

Datum  
Date

004.1 - ES/sx

31 mars 1981

Gegenstand/Objet Rapport final (instruction 722)

A. 1. Les relations entre l'Inde et la Suisse sont excellentes; aucune ombre ne les affecte; notre coopération au développement est appréciée par l'administration centrale mais aussi et surtout, je m'en suis rendu compte dans différentes parties de l'Inde, par les autorités et les populations régionales. Veuillez trouver en annexe un rapport spécial à ce sujet (Entwicklungsarbeit Schweiz-Indien, 1975-1980). Je vous remets en plus, également ci-joint, un aperçu de la situation économique indienne avec, en page 3, un paragraphe sur les relations économiques entre l'Inde et la Suisse (Wirtschaft 1975-1981).

2. Il y a peu de Suisses en Inde; 400, plus ou moins, sont immatriculés auprès de cette ambassade, dont 190 environ habitent le Népal; ceux-ci pour la plupart sont des coopérants. Aussi la chancellerie consacre-t-elle peu de temps aux problèmes de la communauté helvétique.

En revanche, elle est mise à forte contribution par les Suisses de passage, qui souvent s'y présentent malades, drogués, démunis d'argent et de papiers. En 1980, par exemple, nous avons organisé 48 rapatriements, assisté 6 compatriotes incarcérés cependant que 109 autres nous occupaient avec des problèmes divers. En outre, 8 dossiers "personnes disparues" ont été ouverts.

./..

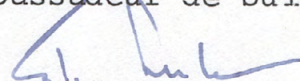




- 2 -

3. J'ai constitué une cartothèque; elle est en mains de la secrétaire du chef de mission.
4. On peut recommander la participation du chef de mission aux activités du Delhi Polo Club et du Delhi Golf Club; cela coûte d'ailleurs très peu.
5. Le nouveau rapport de poste est en chantier; il devrait être achevé dans quelques semaines.
6. Enfin j'ai récapitulé les principaux événements de nature culturelle au cours des dernières années et je vous remets en annexe aussi le rapport "Cultural events with participation of the Embassy 1975-1981".

L'Ambassadeur de Suisse:



Et. Suter

Annexes:

3 rapports en 3 exemplaires



## Entwicklungszusammenarbeit Schweiz-Indien, 1975 - 1980

Indien ist seit vielen Jahren ein Schwerpunktland der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit. Während der Berichtsperiode war ein starkes Wachstum der jährlichen Auszahlungen und neuen Verpflichtungen zu verzeichnen, vor allem im Bereich der Finanzhilfe, wo sich die Schweiz mit einem Beitrag von Fr. 40 Millionen am Landwirtschaftskreditprogramm 1980-1982 des Agricultural Refinance and Development Corporation beteiligte. Es handelt sich dabei um ein Kreditprogramm für Kleinbauern, vorwiegend im Bewässerungssektor.

Die bilaterale Projekthilfe war auf die folgenden Sektoren konzentriert:

- Viehzucht, Futterbau und Milchwirtschaft
- Zusammenarbeit mit indischen Universitäten in Forschung und Ausbildung (Biochemie, Elektronik, Sonnenenergie, Müllereitechnologie)
- Technische Ausbildung von Facharbeitern (Werkzeugmacher, Feinmechanik)
- Ländliche Basisentwicklung (Kleinbewässerung, landwirtschaftliche Beratung, Erwachsenenbildung, Handwerk usw. im Rahmen integrierter Aufbauarbeit durch private Hilfswerke).

An neu aufgenommenen Projekten sind zu erwähnen:

- ein drittes Viehzuchtprojekt in der Küstenregion von Andhra Pradesh
- ein Projekt für die Entwicklung einer mit Sonnenenergie betriebenen Bewässerungspumpe, angepasst auf die Bedürfnisse der Kleinbauern (in Zusammenarbeit mit dem Central Salt and Marine Chemicals Research Institute in Bhavnagar, Gujarat)
- ein internationales Forschungs- und Ausbildungszentrum für Seidenzucht in Mysore
- eine internationale Schule für Müllereitechnologie, ebenfalls in Mysore (dem Central Food Technology Research



- Institute angegliedert; in Zusammenarbeit mit der Müllereifachschule St. Gallen)
- die Finanzierung eines UNICEF-Projekts im Distrikt Bidar, Karnataka (integrierte ländliche Entwicklung mit besonderen Massnahmen zur Beteiligung der Frauen und zur gezielten Förderung der jungen Mütter aus den ärmsten Bevölkerungsschichten)
  - Programmbeiträge an Dachorganisationen privater indischer Hilfswerke zur Unterstützung einer Vielzahl von Kleinprojekten der ländlichen Basisentwicklung in den am meisten benachteiligten Gebieten und sozialen Schichten.

Im Zuge der genannten Programmerweiterung wuchsen auch die Raumbedürfnisse des Koordinationsbüros, das deshalb seit November 1979 ausserhalb der Botschaft (in ca. 1 km Entfernung) untergebracht ist.

Die nachstehende Tabelle gibt eine Uebersicht über die jährlichen Auszahlungen:

	<u>1976</u>	<u>1977</u>	<u>1978</u>	<u>1979</u>	<u>1980</u>
<u>A. Entwicklungszusammenarbeit</u>					
I. Technische Hilfe					
1. Direkte bilaterale Hilfe	3 548	2 921	4 896	3 508	3 500
2. Beiträge an Privatorganisationen	924	939	1 969	600	1 000
II. Finanzhilfe	7 518	4 210	5 046	20 000	20 000
<u>B. Humanitäre Hilfe</u>	2 552	3 999	5 076	3 325	3 447
TOTAL	14 542	12 069	16 987	27 433	27 947
	=====	=====	=====	=====	=====



## Wirtschaft 1975 - 1981

### Die Veränderungen

Während der Zäsur in der Berichtsperiode, in den zweieinhalb Jahren Janata-Regierung, wurde die Kleinindustrie und die Landwirtschaft ins Rampenlicht gerückt. Es gelang der schwachen Regierung jedoch nicht, ihre Prioritäten durchzusetzen.

Die im vorausgegangenen Ausnahmezustand unterdrückten Streiks flammten in bisher unbekannter Heftigkeit auf und hemmten die industrielle Entwicklung.

### Die Konstanten

Auch die Janata-Regierung hielt an einer bis ins Detail reichenden Planwirtschaft fest. Die Struktur der Wirtschaft, das Verhältnis von 2 : 1 zwischen den staatlichen Betrieben und den privaten Unternehmen wurde nicht in Frage gestellt. Die zwei Führungswechsel brachten weder eine Linderung des Krebsübels der Korruption noch eine Verbesserung des wenig entwickelten Arbeitsethos.

### Die Landwirtschaft

Die Verbesserung in der landwirtschaftlichen Produktion war der wirtschaftlich wohl entscheidenste Faktor der vergangenen sechs Jahre. Die höheren Erträge sichern Indien die Unabhängigkeit im Nahrungsmittelbereich.

Das Fortschrittstempo der späten sechziger und der siebziger Jahre hat sich jedoch verlangsamt. Die Zuwachsraten neu bewässerten Landes und des Düngerkonsums nehmen ab. Das Trockenjahr 1979 bewies, dass die Landwirtschaft noch immer vom Umfang und der Verteilung der Monsunregen abhängig ist.

### Die Industrie

Die Produktivität der indischen Industrie stagniert seit 1979. Wichtige Industriezweige wie Stahlwerke, Zement- und Düngerefabriken verzeichnen einen sinkenden Ausstoss. Die Probleme liegen in der Infrastruktur, im Mangel an Elektrizität, an Kohle und an Transportkapazitäten der Eisenbahn.



### Das Bruttosozialprodukt

Das Bruttosozialprodukt stieg von 1974 um durchschnittlich 5,3% jährlich an. Es sank 1980 um 4,5% und befindet sich wieder in einem leichten Anstieg. Zusammen mit dem ungebrochenen Bevölkerungswachstum bewirkte dies 1980 eine Abnahme des Prokopfeinkommens auf einen unter dem Existenzminimum liegenden Betrag von 700 Rs. oder ca. 160 Fr. pro Jahr.

### Die Inflation

Bis 1979 hielt sich die Inflationsrate bei 5%, schnellte empor und verblieb seither bei 15 - 20% stehen. Als endogene Ursache gelten das monsunarme Trockenjahr 1979 mit einer nur mässigen Ernte, sowie die stagnierende Industrieproduktion. Vom Ausland her wirkte der markante Erdölpreisanstieg stimulierend.

### Der Aussenhandel

Die komfortablen Zuwachsraten im Export verlangsamten sich seit 1977 zusehends, während gleichzeitig die Importkosten derart stark zunahmen, dass sich das Handelsbilanzdefizit in den letzten drei Jahren jeweils verdoppelte und 1980 den enormen Betrag von 10 Mrd. Fr. erreichte.

### Die Devisenreserven

Die viel zu knappen Devisenreserven waren lange Jahre das Sorgenkind Indiens. Ab 1975 wuchsen sie an, vorwiegend in Folge von Ueberweisungen der in Arabien arbeitenden Inder und erreichten 1979 einen Höchststand von über 10 Mrd. Fr. Sie vermochten die Importe für 10 Monate zu decken. Seither stagnieren die Ueberweisungen und das grosse Handelsbilanzdefizit führte zur neulichen Schrumpfung der Devisenreserven. Eine Trendwende ist noch nicht absehbar.

Zur Ueberwindung der negativen Zahlungsbilanz wird sich Indien am internationalen Finanzmarkt vermehrt verschulden müssen.

Es ist zu hoffen, dass die seit einigen Monaten sich abzeichnende Verbesserung in der Kapazitätsauslastung der Industrie sich in einer erhöhten Produktion konsolidieren und u.a. zu einer Ausweitung der Exporte führen wird.



## Das Investitionsklima

Das Investitionsklima hat sich in den letzten sechs Jahren nicht wesentlich verbessert. Immerhin sind keine grösseren Verstaatlichungen zu verzeichnen. Es darf von einer gewissen Tendenz zum Abbau der administrativen Hürden für Neuinvestitionen gesprochen werden.

## Beziehungen zur Schweiz

Die schweizerisch-indischen Wirtschaftsbeziehungen verliefen harmonisch. Unsere Exporte weiteten sich in der sechsjährigen Berichtsperiode wertmässig um 61% auf 221 Mio. Fr. im Jahre 1980 aus. Der Saldo betrug 1980 über 100 Mio. Fr. zu Gunsten der Schweiz. Die Struktur der Exporte blieb unverändert.

Die wichtigsten Ereignisse waren die zwei Sitzungen der Gemischten Kommission im Mai 1978 in New Delhi und im September 1980 in Bern.

Infolge der konservativen Aussenverschuldungspolitik ist Indien nach wie vor ein kreditwürdiger Partner und durch seine immensen Importbedürfnisse für die Weiterentwicklung der Industrie ein zunehmend interessanter Kunde für den Export schweizerischer Kapitalgüter.



## Cultural events with participation of the Embassy 1975-1981

### Dance and music

Henri Honegger and Swiss String Quartet, Les Solistes de Genève  
July 1975

Albert Ferber, pianist, January 1976

Swiss Chamber Ballet, February 1976

Swiss Police Band of Geneva, January 1977

Baroque Strings Zurich with Frank Gassman and Alexandre Magnin  
August 1977

Henri Honegger (cellist), Claire Paillard (piano), January 1978

Alexandre Magnin (flute) accompanied by Tehmie Gazdar (piano)  
September 1979

Kurt Hess (cellist) accompanied by John Raphael (piano)  
February 1979

Blaise Calame (violinist), September 1980

### Exhibitions

Swiss photography from 1840 until today, December 1978

4th Triennale India 1978, (modern Art), works presented by  
Peter Bräuniger, Rolf Lehmann (award-winner) and Hans Schweizer

### Films

"Messidor" by Alain Tanner and "Les Petit Fugues" by Yves Yersin  
Filmotsav Bangalore, January 1980

"Violanta" by Daniel Schmid and "Les Indiens sont encore loin"  
by Peter von Gunten at 7th International Film Festival, Delhi,  
January 1979

"Un Homme en fuite" by Simon Edelstein (competitive section)  
and "Repérage" by Michel Soutter at 8th International Film  
Festival, Delhi, January 1981.

### Presentation of books

Books given to the Centre of German Studies and Centre of French  
Studies, Jawaharlal Nehru University, New Delhi, May 1980

Complete works of Carl Spitteler (11 volumes) and Max Frisch  
(12 volumes) presented to the Centre of German Studies, Jawaharlal  
Nehru University, October 1979.